

Tischtennisbezirk Schwarzwald im TTVWH



Jahresberichte



Saison 2012 - 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Bezirksvorsitzenden	3
Bericht der Geschäftsstelle	4
Bericht Kassenwart	5
Bericht Bezirkspressewart	6
Bericht Ressortleiter Mannschaftssport	7
Bericht Seniorenwart	8
Bericht Damenwartin	9
Bericht Pokalspielleiter	10
Bericht Schiedsrichterobmann	11
Bericht Bezirksjugendwart	12
Bericht Ressortleiter Mannschaftssport (Jugend)	13

Tischtennisbezirk Schwarzwald – Bericht des Vorsitzenden zum Bezirkstag 2013

Liebe Tischtennisfreunde,

die Vereine des Tischtennisbezirks Schwarzwald haben beim Bezirkstag im Sommer 2012 die Einführung der Relegation beschlossen. So richtig befasst haben sich die betroffenen Vereine damit freilich erst im Verlauf der Rückrunde, als abzusehen war, wen dies überhaupt betrifft. Tatsache ist, die Saison 2012/2013 war in den meisten Spielklassen auf Bezirksebene bis zuletzt interessant. Die zentrale Bezirksveranstaltung mit allen Relegationsspielen in Gechingen wurde mit spannenden Begegnungen, der einen oder anderen Überraschung und vielen Zuschauern zum vollen Erfolg. Neben dem Kreispokal-Endspieltag und dem Final Four im Bezirkspokal war der Relegationsspieltag der dritte Höhepunkt im Bereich Mannschaftssport.

Bestens aufgestellt ist der Bezirk Schwarzwald, was die neuen Anforderungen an die Turnierorganisation angeht. Der Bezirk arbeitet mit modernsten Geräten und dem bestens ausgebildeten Turnierteam Jan Armbruster und Ute Walkenhorst. Der Tischtennisbezirk Schwarzwald ist in diesem Bereich Vorreiter für alle Bezirke im TTVWH. Etwas Sorge macht die Jugendarbeit. In einigen Vereinen wird sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet, bei anderen Vereinen sieht es weniger gut aus. Sie haben gar keine oder nur eine einzige Mannschaft im Spielbetrieb.

Personelle Probleme hat der Tischtennisbezirk Schwarzwald in anderen Bereichen. Seit inzwischen Jahr fehlt ein Breitensportbeauftragter. Das heißt, es gibt keinen Bezirksentscheid der Mini-Meisterschaften. Somit war der Bezirk Schwarzwald auch 2013 der einzige, der nicht beim Verbandsentscheid der Minis vertreten war. Nicht besetzt war im vergangenen Jahr der Posten des Schriftführers. Es ist jedoch abzusehen, dass dieser freie Platz bei den Wahlen am Bezirkstag besetzt werden kann. Seit kurzem hat der Bezirk Schwarzwald wieder offiziell einen Ressortleiter Schiedsrichter. Clemens Böttinger ist bei der Schiedsrichter-Bezirksversammlung zum neuen Chef gewählt worden. Der Gechinger hat die Nachfolge von Peter Haugstätter aus Höfen angetreten, der sich im vergangenen Jahr aus persönlichen Gründen verabschiedet hat. Clemens Böttinger hat im Jahr 2012 die Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter abgelegt. Er ist damit einer der ranghöchsten Regelkundler in Deutschland. Was die Zahl der Schiedsrichter angeht, steht der Bezirk auf dem vorletzten Platz der 15 Bezirke in Württemberg.

In der Geschäftsstelle hat es zwischenzeitlich einen fließenden Wechsel von Hermann Hauser aus Neubulach auf Holger Weitbrecht aus Nagold gegeben. Sehr gut ist die Öffentlichkeitsarbeit. Der ländliche Raum mit vergleichsweise wenig Spitzensport und Oskar Wössner als erfahrener Pressewart machen es möglich, dass Tischtennis in den Zeitungen einen hohen Stellenwert hat.

Wieder einmal hat eine Spielrunde Höhen und Tiefen für die Vereine des Tischtennisbezirks Schwarzwald gebracht. Viele haben ihre sportlichen Ziele erreicht, andere haben ihre Erwartungen nach unten korrigieren müssen. Was die Präsenz in oberen Ligen angeht, dürfen wir durchaus zufrieden sein – zumindest was die zurückliegende Runde angeht. Der MUTTV Bad Liebenzell hat als Tabellensiebter in der Verbandsliga der Herren den sportlichen Klassenerhalt geschafft. Da die Liebenzeller mit einer deutlich veränderten Mannschaft in die neue Spielrunde gehen werden, haben sie sich für einen Start in der Landesliga entschlossen. In der Verbandsklasse Süd belegten der TTC Mühringen und der TTC Loßburg-Rodt die Plätze drei und fünf. In der Landesliga haben der TTC Ottenbronn, der TV Calmbach und Aufsteiger SSV Schönmünzach die Runde auf den Plätzen zwei bis vier abgeschlossen. Als Tabellenneunter hat der TV Oberhaugstett den

Klassenerhalt nicht geschafft. In der Landesliga 3 werden künftig fünf Schwarzwälder Vereine vertreten sein, nachdem die TTG Unterreichenbach-Dennjächt in ihrem zweiten Jahr in der

Bezirksliga die Meisterschaft erreicht hat. Bei den Damen hat der TTC Lützenhardt den Klassenerhalt in der Verbandsliga nicht geschafft. In der Landesliga hat die junge Mannschaft des SSV Schönmünzach ohne Punktverlust mit acht Zählern Vorsprung den Titel gewonnen. Der TV Dornstetten und der TTC Mühlingen sind seit Jahren in der Landesliga vertreten und belegten die Plätze vier und fünf. Der SSV Schönmünzach II wird als Meister der Bezirksklasse in der kommenden Saison in der Bezirksliga spielen.

Der Bezirk Schwarzwald ist eingebunden in ein Programm des Sportkreises Calw, das sportliche Begegnungen mit dem Sportkreis Pforzheim Enzkreis vorsieht. In den ersten Jahren haben sich jeweils Auswahlteams aus dem Kreis Calw mit den Pforzheimern getroffen. Vor drei Jahren ist offiziell erstmals ein „Team Schwarzwald“ gegen die Badener angetreten. In diesem Jahr wird der Bezirksvergleich am 7. September in Remchingen-Wilferdingen im Enzkreis über die Bühne gehen.

Mein Dank richtet sich an alle Mitarbeiter des Bezirks für ihren Einsatz und an die Vereine für die gute und jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Michael Stark / Bezirksvorsitzender
Calw, 1. Juni 2013

Bericht der Geschäftsstelle für die Saison 2012/2013

Sehr geehrte Vorstände und Abteilungsleiter der Tischtennisvereine im Bezirk Schwarzwald,

nachdem ich mich letztes Jahr entschieden habe die Geschäftsstelle von Hermann Hauser zu übernehmen, war mir bewusst, das ich diese Aufgabe nur mit Hilfe von Hermann und allen Vorstandsmitgliedern schaffen kann.

Genau diese Hilfe bekam ich vom ersten Tag an, vor allem von Hermann, den ich jederzeit anrufen kann. Herzlichen Dank auch an Wolfgang Schuld, der mich bei Regelfragen tatkräftig unterstützt.

Dankeschön an Ute und Jan, bei denen die Ranglisten und Meisterschaften in guten Händen sind, deshalb haben wir uns im Vorstand entschlossen 3 Posten dieses Jahr nicht mehr zu besetzen.

Diese sind:

RL Einzelsport Jan Schmid

Bezirksdamenwart Nicole Gaiser

RL Einzelsport Jürgen Klett

Vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Die abgelaufene Spielrunde verlief für die Geschäftsstelle sehr ruhig, der Dank gilt allen Vereinen. Der einzige Wermutstropfen ist die Absageflut der Spiele, Nutznießer ist die Bezirkskasse.

Die Strafen werden weiterhin von Hermann ausgestellt, ebenso betreut Hermann noch die Homepage des Bezirks.

Höhepunkt war nach meiner Einschätzung die Einführung und Durchführung der Relegationsspiele. Herzlichen Dank an die SF Gechingen.

Leider hat sich der Fehlerteufel bei der Weitergabe meiner Handy Nr eingeschlichen, die richtige Nummer lautet: 0151-55237030

Nochmals vielen Dank allen Mitarbeitern und Vereinen im Bezirk .

Holger Weitbrecht

Übersicht Einnahmen und Ausgaben

Konto	Einnahmen	Ausgaben
4370 DTTB Beitrag		4.875,00 €
4375 Variabler Beitrag		945,00 €
4380 Beitrag TTVWH		1.170,00 €
4385 Mannschaftsmeldegebühren Verbandsanteil		6.820,00 €
4386 Beiträge TTJ/DTS		2.675,40 €
4395 Gebühren für VSR		3.410,00 €
4630 Ehrungen		1.108,02 €
4660 Reisekosten		324,70 €
4680 Sitzungsgelder		163,00 €
4800 Mitarbeiterschulung		470,00 €
4880 Honorare Sportbereich		5.629,31 €
4880 Ausgaben Sportbereich		1.156,26 €
4885 Beiträge Click-TT		702,00 €
4900 Turnierverwaltung		4.699,00 €
4910 Portoauslagen		20,25 €
4920 Telefon und Internet		243,25 €
4930 Bürobedarf		174,47 €
4940 Fachliteratur		45,60 €
4950 Gehälter		
4970 Nebenkosten Geldverkehr		6,41 €
8150 DTTB Bundesbeitrag	4.875,00 €	
8160 Variabler Beitrag DTTB	945,00 €	
8165 Beitrag Click-TT	702,00 €	
8166 TTVWH - Beitrag	1.170,00 €	
8170 Mannschaftsmeldegebühren Verband	6.820,00 €	
8175 Meldegebühren Bezirksanteil	2.660,00 €	
8180 Bezirksumlagen	3.699,50 €	
8200 Fehlende Lastschriftteilnahme	20,00 €	
8400 Leistungslehrgang	2.176,16 €	
8410 Strafen	1.715,00 €	
8425 TT-Journal/DTS	2.675,40 €	
8460 Turniereinnahmen	529,32 €	
8465 Gebühr fehlende Schiri	3.410,00 €	
8470 Lehrgänge	1.058,00 €	
8485 Zuschüsse	1.687,00 €	
8500 Stützpunkt	1.072,00 €	
8650 Zinserträge	49,02 €	
	35.263,40 €	34.637,67 €
dagegen	34.637,67 €	
Bleibt Gewinn	625,73 €	

Saldenübersicht, Stand 31. Dezember 2012

Konto	Anfangsbestand	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1000 Kasse	64,53 €	,-	,-	64,53 €
1200 Girokonto Kreissparkasse	2.154,41 €	37.158,58 €	34.847,46 €	4.465,53 €
1210 Sparbuch KSK	10.870,20 €	49,02 €	500,00 €	10.419,22 €
1300 Verbindlichkeiten	1.039,41 €	23.327,73 €	24.367,14 €	0,00 €
1400 Forderungen	195,00 €	26.986,90 €	27.181,90 €	0,00 €
1500 Festgeldkonto	0,00 €			0,00 €
Summen		87.522,23 €	86.896,50 €	14.949,28 €
dagegen		86.896,50 €		
Bestände	14.323,55 €	625,73 €		14.949,28 €

Vermögensübersicht zum 31.12.	2009	2010	2011	2012
Kassenbestand	60,90 €	72,52 €	64,53	64,53 €
Girokonto Kreissparkasse	5.784,00 €	5.016,19 €	2.154,41	4.465,53 €
Sparbuch KSK	5.314,81 €	9.341,38 €	10.870,20	10.419,22 €
Forderungen	70,00 €	40,00 €	195,00	
Verbindlichkeiten		-98,80 €	1.039,41	
	11.229,71 €	14.371,29 €	14.323,55	14.949,28 €

Anmerkungen zum Kassenbericht:

In der Bilanz für das RJ 2012 konnten die Personalkosten für die Geschäftsstelle nicht berücksichtigt werden, weil seitens des Verbandes ein Fehler aufgetreten war und die Kosten in Höhe von **1.640 €** nicht gebucht werden konnten. Deshalb ist beim Bezirk ein Fehlbetrag in Höhe von **1.014,27 €** entstanden. Dieser Fehlbetrag hat noch mit der Ausrüstung der Turnierleitung zu tun, die beispielhaft im Verbandgebiet ist. Von Verbandsseite werden wir darum beneidet, vielen Dank deshalb an unser Turnierverwaltungsteam. Unser Vermögen gibt keinen Anlass für irgendwelche Sorgen, es kann langfristig darüber nachgedacht werden, die Bezirksumlage evtl. nochmals abzusenken. Diese Aussichten verdanken wir u. a. auch dem Umstand, dass die Einnahmen im Strafbereich nach wie vor richtig sprudeln (insgesamt 70 Strafen, davon 45 wegen Nichtantretens mit einer Gesamthöhe von 1715 €).

Durch eine neue Buchhaltungssoftware wird es mir künftig möglich sein, die Einnahmen und Ausgaben noch detaillierter darzustellen, sodass man einen besseren Überblick hat.

Ich wünsche allen Sportkameraden eine erholsame Sommerpause und viel Elan für die kommende Runde. Da am Bezirkstag Neuwahlen sind, erkläre ich mich bereit, nochmals für 2 Jahre weiterzumachen, falls meine Gesundheit dies zulässt und dies überhaupt erwünscht ist.

6. Juni 2013 Hermann Hauser, Kassenwart

Bericht des Ressortleiters Mannschaftssport

Im Rückblick verlief die Saison 2012/2013 ohne außergewöhnliche Vorkommnisse und ohne große Unruhe. In dieser Spielzeit währte die Spannung in vielen Spielklassen bis zum letzten Spieltag, dies war der erstmals ausgespielten Relegation zu verdanken. Diese Begegnungen fanden zwei Wochen nach Rundenschluss in Gechingen statt und waren ein voller Erfolg und fanden allgemeine Anerkennung. Nicht unerwartet führten sie letztlich zu einigen Veränderungen in den Spielklassen, denn die Hälfte der „Underdogs“ nutzte ihre Chancen auf zusätzlichen Aufstieg. Etwas betrüblich ist weiterhin die hohe Anzahl von Strafen, wovon ein größerer Teil auf Spielverzichte entfällt, leider kommen auch falsche Doppel-Aufstellungen und Fehler beim Jugendersatz immer wieder vor. Die Aufstellung nach Q-TTR-Werten hat sich nach meiner Meinung bewährt, sie entlastet die Mitarbeiter und ist gerechter als die alte Bilanzzahlen-Regelung. Bei der Beschaffung der neuen Turnier-Ausrüstung hat sich der Bezirk finanziell stark eingesetzt und bietet so dem engagierten Turnierteam und seinen Vereinen vorbildliche Voraussetzungen für einen reibungslosen Turnierverlauf.

Überregional schnitten die Bezirksvertreter in den Verbandsklassen mit wechselndem Erfolg ab. Nach gutem Start rutschten die Lützenhardter Damen in der Rückrunde auf den vorletzten Platz ab und können so nur noch auf verringerten Abstieg hoffen. Die Liebenzeller Herren erreichten „das rettende Ufer“ sicher, Spielerabgänge machen jedoch einen Rückzug in eine untere Klasse wahrscheinlich. Mit den Rängen 3 bzw. 5 enttäuschten Mühlingen und Loßburg-Rodt eine Klasse tiefer nicht, in die Aufstiegsentscheidungen konnten sie allerdings nicht eingreifen. Der „große Wurf“ gelang dafür der jungen Schönmünzacher Damentruppe in der Landesliga, verlustpunktfrei mit acht Zählern Vorsprung führt der Weg weiterhin steil nach oben, hier landeten die weiteren Bezirksvertreterinnen aus Dornstetten und Mühlingen im sicheren Mittelfeld. Bei den Herren stellte das Bezirkstrio aus Ottenbronn, Calmbach und Schönmünzach ein starkes Verfolgerfeld für Meister Reutlingen, leider verpasste Oberhaugstett wegen überraschender Ergebnisse der Konkurrenz den Klassenerhalt etwas unglücklich. Mit dem unerwarteten Titelgewinn in der Bezirksliga überraschte Unterreichenbach-Dennjächt alle Experten, die Steigerung in der Rückrunde brachte hier für Birkenfeld noch den Sprung ins Mittelfeld, Neuling Altburgs Aufstieg endete dafür abrupt, und die Calwer Vorstädter müssen wieder in die Bezirksklasse zurück, aus der Glatten den Wiederaufstieg souverän perfekt machte. Bei den Damen hielten die Murgtälerrinnen aus Klosterreichenbach die Bezirksliga, dafür müssen die Nagoldtälerrinnen aus Unterreichenbach-Dennjächt in die Bezirksklasse zurück.

Die gute Trainingsarbeit zahlte sich in Schönmünzach und Unterreichenbach-Dennjächt, den erfolgreichsten Vereinen des Bezirks, aus: Die Schönmünzacher Damen-Reserve sicherte sich auf Bezirksebene in einem Entscheidungsspiel in einem „Wimpernschlagfinale“ gegen Stammheim hauchdünn den Aufstiegsplatz, dieses Kunststück gelang auch der Unterreichenbacher Reserve mit einem winzigen Spielpünktchen Vorsprung vor Verfolger Calmbach III in der A-Klasse. Gehörige Veränderungen gibt es in der Bezirksklasse: Hier müssen die langjährigen Stammteams aus Nagold und Grüntal sowie Neuling Bad Rippoldsau den „bitteren Weg“ nach unten antreten, dazu kommen die Meister Oberhaugstett II und Empfingen aus den Kreisligen sowie Relegationssieger und Rückkehrer Gechingen. In die Calwer Kreisliga steigt zusätzlich Ottenbronn III auf, während in Freudenstadt Mühringen und Schönmünzach endlich ihre „Zweiten“ eine Klasse höher sehen. Die B-Klasse Calw meldet mit den „Dritten“ von Birkenfeld und Altburg neue „alte Gesichter“, wie auch in der Parallelklasse mit Mühlen II und Glatten III. Jeweils drei neue Teams rücken mit Hirsau, Emmingen und Höfen II bzw. Cresbach, Klosterreichenbach II und Mühringen III in die C-Klassen hoch; aus der D-Klasse Calw setzen sich Ottenbronn IV und Gechingen III nach oben ab. Ohne Aufstiegsberechtigung bleibt lediglich Untertalheim II als Sieger der Freudenstädter Viererstaffel.

Eine Zäsur bedeutete in der Bezirksleitung das Ausscheiden unseres langjährigen Geschäftsführers Hermann Hauser, zum Glück steht er uns weiterhin als Kassenwart mit Rat und Tat zur Seite. Beim Saisonstart führte sein krankheitsbedingtes Fehlen für mich zu einer unerwarteten Situation: Erstmals musste ich die ganzen Vorbereitungen für die neue Runde allein bewältigen, ich hoffe dass es mir halbwegs gelungen ist. Bei allen die mich unterstützt haben, Michael Stark, Holger Weitbrecht und all meinen Klassenleitern und Vereinen möchte ich mich für die geleistete Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Klosterreichenbach, 2. Juni 2013 – Wolfgang Schuld

Bericht des Bezirkspressewarts

Vorab kann ich feststellen, dass die Öffentlichkeit und natürlich alle Tischtennisfreunde wieder umfassend informiert wurden. Das gesamte Material – Vorschau, Berichte, Begegnungen, Tabellen – geht an den Schwarzwälder Boten, die Südwestpresse Horb und an die Pforzheimer Zeitung. Unser „Hauptorgan“ ist weiterhin der Schwarzwälder Bote, in dem jeweils ganzseitig freitags eine Vorschau mit drei Wortberichten, Bild(er) und Begegnungen erscheint, montags drei Wortberichte zu den Spielen, Bild(er), Ergebnisse und Tabellen. Dabei übermittle ich jeweils auf die beiden Kreise abgestimmte Berichte. Da in den höheren Spielklassen, vor allem Landes- und Bezirksliga, oft auch Sonntagsspiele unserer Vereine stattfinden, gebe ich darüber Berichte für den Dienstag an die Zeitungen. Deshalb haben wir jetzt den Level erreicht, dass fast über alle Partien in den höheren Spielklassen berichtet wird.

Für diesen umfassenden Service sind natürlich entsprechende Informationen nötig, aber das Internet macht's möglich. Hier möchte ich meine letztjährige, fast vergeblich geäußerte Bitte, die Informationen bis Sonntagmorgen 8 Uhr ins Internet zu stellen, noch einmal wiederholen. Das würde mir viel Zeit ersparen, außerdem ist damit umfassende Information garantiert. Hinter all dem müssen Menschen stehen, die Ergebnisse und Spielverläufe eingeben und so ihren Beitrag für die Darstellung unseres Sports in der Öffentlichkeit leisten. All jenen, die diesen Dienst regelmäßig und zuverlässig in den Vereinen erledigen, möchte ich ausdrücklich danken.

Doch damit ist die Berichterstattung noch nicht komplett. Spielerwechsel, Klasseneinteilung, Neues aus der Wettspielordnung, Saisonvorschau und zusammenfassende Abschlussberichte gehören ebenfalls dazu. Pokalwettbewerbe und Meisterschaften werden in der Regel mit Vor/Ergebnisberichten und Randnotizen bedacht. Dazu sind die Tischtennisseiten immer bebildert. Dafür danke ich Michael Stark, dessen Archiv offenbar unerschöpflich ist.

Natürlich kann es auch einmal zu Störungen in den Abläufen kommen. Das schafft unnötig Stress und produziert auch mal Verärgerung, wenn einmal eine „Halbwahrheit“ in die Berichte rutscht. Auch habe ich in der Regel die Zeit zu ausgiebiger Recherche nicht. Eine Anregung: Wie wär's denn, wenn Vereinsvertreter von sich aus initiativ und die Kommunikation mit mir (per Fon oder auch Mail) suchen würden?

gez. Oskar Wössner

Bericht Bezirksjugendwart

Nach einem sehr ruhigen Jahr, in meiner noch kurzen Amtszeit, hat sich doch mal wieder gezeigt das der Bezirk Schwarzwald sehr gute Leute an seiner Spitze hat.

Bedanken möchte ich mich besonders bei Ute Walkenhorst, die in die Jugendarbeit sehr viel Zeit investiert. Ich weiß nicht ob sie ein Wochenende ohne Tischtennis überhaupt gehabt hat.

Mit Jahn Armbruster zusammen, sind sie im Verband eines der besten Teams beim Mkt, sie werden schon von anderen Bezirken angesprochen.

Mit dem SSV Schönmünzach haben wir weiterhin ein sehr gutes Aushängeschild im Mannschaftsport.

Im Einzelsport haben wir einige sehr gute Spieler die den Bezirk auch weiter oben sehr gut vertreten, ich nehme an, dass Ute darüber was erzählen wird.

Die Ranglisten und die Bezirksmeisterschaft wurden mal wieder hervorragend organisiert, den Vereinen vielen Dank für ihre Mithilfe.

Vergessen dürfen wir natürlich unseren Resorleiter Mannschaftsport nicht , der immer die Klasse hervorragend einteilt und da alles im Griff hat, auch wenn er weiter weg wohnt und Vater ist, hoffen wir das er dieses in den nächsten Jahren auch so weiter macht.

Ich bedanke mich bei allen, die in der Tischtennis Jugendarbeit tätig sind und hoffe, auch wenn einer mal ein Problem hat, dieses auch dann auch an uns weiter trägt.

Danke vor allem an Ute, Jan, Holger und Hermann für ihre Arbeit, denn ohne die vier ging gar nichts.

Mehr werde ich nicht sagen, da wir noch viele Tagesordnungspunkte haben.

Danke für eure Aufmerksamkeit.

Wolfgang Krause

Bericht Ressort Mannschaftssport Jugend 2012/13

Bereits im dritten Jahr in Folge musste der Bezirk einen Rückgang der Mannschafts-Meldungen verkräften. Nachdem zur zweiten Halbrunde der Saison 2011/12 bereits 12 Mannschaften weniger gemeldet wurden als zur damaligen ersten Halbrunde, nahm die Zahl der Meldungen zu Beginn der nun abgelaufenen Saison 2012/13 nochmals um weitere 7 Mannschaften ab, so dass die Jugend-Spielklassen beim Vergleich zum letzten Saisonstart sogar besorgniserregende 19 Mannschaften verloren haben. Mit 105 Meldungen zu Saisonbeginn (75 Jungen, 12 Mädchen und 18 NWC-Teams) war vor allem der Verlust von 16 Jungen-Teams geradezu erdrutschartig. Außerdem wurden zwei Mädchen-Mannschaften und ein NWC-Team weniger gemeldet als noch ein Jahr zuvor. Wenig erfreulich war zudem, dass im Verlauf der ersten Halbrunde fünf Jugendteams vom Spielbetrieb zurückgezogen wurden. Auch in der zweiten Halbrunde war dieser Negativ-Trend nicht aufzuhalten. Die Meldung in den Jungen U18-Spielklassen ging nochmals um fünf Mannschaften zurück. Immerhin blieb die Zahl der Nachwuchs-Cup-Teams konstant und es kam noch eine Mädchen-Mannschaft hinzu, so in der 2. Halbrunde 101 Teams um Punkte kämpften. Es bleibt zu hoffen, dass der Abwärtstrend nicht weiter anhält und die 100er-Marke nicht unterschritten wird.

Der Spielbetrieb der Verbandsklasse Jungen ging in der abgelaufenen Saison leider schon im dritten Jahr in Folge ohne Bezirksvertreter über die Bühne, und auch in der neuen Saison wird dies wohl wieder so sein. Im Gegensatz dazu wurde die Verbandsklasse Mädchen nun schon im dritten Jahr in Folge ohne Niederlage vom SSV Schönmünzach dominiert. Bei drei Unentschieden lag das noch junge Team dieses Jahr allerdings lediglich einen Zähler vor Verfolger Altenburg. Die Mädels des VfB Cresbach-Waldachtal schafften in derselben Spielklasse zwar zwei Siege, zu mehr als Platz 9 reichte es aber erwartungsgemäß nicht.

In der Landesliga Mädchen, die mit fünf von neun Teams einmal mehr fest in Schwarzwälder Hand war, schafften die SF Salzstetten nach dem Abstieg aus der Verbandsklasse ohne Punktverlust den direkten Wiederaufstieg. Die Enztal-Fraktion aus Calmbach und Birkenfeld auf Platz drei und vier, sowie der SV Mitteltal-Obertal und der VfB Cresbach-Waldachtal auf den Rängen sechs und sieben rundeten das gute Schwarzwald-Ergebnis ab.

In der Bezirksliga Jungen war der Bezirk Schwarzwald den Böblingern zwar zahlenmäßig überlegen, doch leider wurden alle vier Abstiegsplätze von Schwarzwälder Teams belegt. Dafür konnte der CVJM Grüntal den Böblingern gleich mit zwei Teams Paroli bieten. Die erste Garnitur wurde letztlich Vizemeister und auch die zweite Mannschaft kam noch auf einen respektablen fünften Rang. Der TSV Altheim musste sein Team bereits zur Halbzeit zurückziehen und auch der TV Calmbach landete sieglos auf Platz 9, womit diese beiden Mannschaften zusammen mit den achtplatzierten Altburgern absteigen werden. Die SF Salzstetten landeten zwar mit Rang 7 auf einem Abstiegsrang, da mit dem TTC Mühringen aber nur eine Mannschaft aus der Schwarzwälder Bezirksklasse Aufstiegsinteresse hat, kann die Mannschaft auch weiterhin für die Bezirksliga planen.

In der Bezirksklasse Mädchen kam der WSV Schömberg in beiden Halbrunden zu Meisterehren und steigt in die Landesliga auf.

Bei den württembergischen U15-Mannschaftsmeisterschaften verpassten die Mädels des SSV Schönmünzach mit der Bronze-Medaille die Weiterqualifikation nur hauchdünn. Als zweiter Bezirksvertreter kamen die SF Salzstetten auf einen guten sechsten Rang. Bei den Jungs konnte sich der TTC Egenhausen qualifizieren und kam letztlich auf Platz 14.

Eigentlich hatte sich der SSV Schönmünzach durch den Meistertitel in der Verbandsklasse auch für den U18-Wettbewerb qualifiziert. Da dieser aber zeitgleich zum U15-Turnier stattfindet, hatte man zu Gunsten des U15-Wettbewerbs auf die U18-Teilnahme verzichtet.

Die Klassenleiter-Situation im Bezirk ist im Jugendbereich sehr komfortabel, was bei immer weniger Spielklassen auch nicht ungewöhnlich ist. Mit Patrick Olschewski konnten wir zu Saisonbeginn wieder einen neuen engagierten Mitarbeiter gewinnen.

Für die kooperative Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Bezirks-Mitarbeitern, sowie den Vereinsvertretern herzlich bedanken!

gez. Oliver Schaible

Bericht des Bezirksseniorenworts Verbandsrunde 2012/2013

Die Seniorenverbandsrunde 2012/2013 mit den Tischtennis-Seniorenteams aus Glatten, Baiersbronn und Grüntal ist wiederum problemlos verlaufen. Ich danke diesen Mannschaften und ihren Spielführern für das wiederum hervorragende Miteinander. Dem Meister SV Glatten gratuliere ich herzlich zum Seniorenmeisterschaftstitel des Bezirks Schwarzwald.

Leider konnte ich letztes Jahr, trotz nachweisbaren Bemühens, keine weiteren Seniorenteams für die Verbandsrunde gewinnen, was sicherlich auch ganz wesentlich mit der Mehrfachbelastung der Spieler zusammenhängt. Die meisten Senioren sind noch in der laufenden Verbandsrunde aktiv. Dann kommen seit einigen Jahren auch teils noch die TT-Pokalspiele -ebenfalls an den Trainingstagen- dazu. "Und daneben soll ich noch zusätzlich an einer Seniorenrunde teilnehmen?" Diese nachvollziehbare Frage wurde mir verschiedentlich gestellt.

Hinzu kommen gesellschaftliche Veränderungen, insbesondere die spürbaren Verdichtungen am Arbeitsplatz und die von den Arbeitnehmern heutzutage geforderte Flexibilität, spontan und jederzeit für geschäftliche Interessen, Schichtarbeiten, Sonderschichten etc. verfügbar zu sein. Da haben und hatten es die Mannschaftsführer zunehmend schwerer, ihre Spieler zusammen zu bringen, wobei diese Aussage nicht nur für die Seniorenspiele an den Wochentagen, sondern m.E. teils auch bereits für Samstagsspiele gilt.

Das starke Leistungsgefälle zwischen den Seniorenhobbyspielern und den etablierten, spielstarken Seniorenteams machten es schwieriger, die von mir ausdrücklich gewünschte (und letztes Jahr leider nicht erreichte), zusätzliche Senioren-Hobbyklasse zu installieren, bei der das gesellige Miteinander im Vordergrund und nicht der sportliche Erfolg im Fokus stehen sollte. So sind m.E. vielerlei, kaum beeinflussbare Faktoren für den Rückgang der Seniorenmannschaften am Spielbetrieb zu konstatieren.

Wenn bei der Teilnahme an den Württ. TT-Seniorenmeisterschaften ebenfalls ein Rückgang der Mannschaftsmeldungen festzustellen ist, so sollten sich m. E. die Verbandsverantwortlichen endlich dem Votum der rund fünfzehn Bezirksseniorenworte im TTVWH anschließen, die alle seit vielen Jahren einmütig fordern, dass die Teilnahme an solch überregionalen Meisterschaften - analog der Regelungen im Jugendbereich- ein offizieller Spielverlegungsgrund darstellt. Dies würde m.E. auch eine bestimmte Wertschätzung gegenüber dem Seniorensport konkludent zum Ausdruck bringen. Und wenn bspw. Herrenmannschaften wie Glatten, Baiersbronn und Grüntal bei uns im Bezirk zum Ende der Verbandsrunde im Auf-oder Abstiegskampf sind, dann werden sie doch kaum ein Seniorenteam zu den Württ. Mannschaftsmeisterschaften entsenden, denn die Aktivenrunde hat doch mit Gewissheit die größere Priorität. Hier sind doch die Wertigkeiten ganz klar und kein Verantwortlicher eines Vereins wird seine Damen- oder Herrenmannschaft durch eine zeitgleiche Teilnahme an den Württembergischen Seniorenmeisterschaften schwächen. Dieses Problem als Dauerbrenner ist m.E. hausgemacht und könnte durch günstige Terminplanung sowie mittels Anerkennung der überregionalen Seniorenmeisterschaftsspiele als offizieller Spielverlegungsgrund gelöst werden.

Bereits vor zwei Jahren habe ich beim Bezirkstag angekündigt, dass ich mich-u.a. aus gesundheitlichen Gründen- letztmalig für eine Amtsperiode als Bezirkssenorenwart zur Verfügung stellen werde. So hat alles seine Zeit und für mich ist nun die Zeit des Abschieds als Senorenwart gekommen.

Im Juni 1997 -also vor nunmehr sechzehn Jahren- bin ich in Gültlingen zum Bezirkssenorenwart gewählt worden. In dieser Sitzung war zuvor beklagt worden, dass 1996/1997 keine Senorenrunde mehr stattfand. Spontan hatte ich mich bereit erklärt, als Newcomer dieses Amt zu übernehmen. Bereits im ersten Jahr meiner Amtszeit konnte ich sechzehn Senorenteamen zum Rundenspielbetrieb in vier Gruppen bzw. Klassen gewinnen. Die Begeisterung hielt viele Jahre an. Die Rekordbeteiligung hatten wir in der Spielsaison 1998/99 mit zwanzig Mannschaften im Spielbetrieb der Verbandsrunde, die mich als Klassenleiter -damals noch ohne das vieles erleichternde Click-tt- manchmal an die persönliche Belastungsgrenze brachte. Wenn wir heute nur noch wenige Mannschaften im Senorenspielbetrieb haben, so ist dies u.a. den eingangs erwähnten, veränderten Rahmenbedingungen geschuldet.

Auch überregional war der TT-Senorensport unseres Bezirks Schwarzwald fortan eine Erfolgsgeschichte, insbesondere was die Beteiligung und Qualifikation zu den Württembergischen, Süddeutschen und den Deutschen Meisterschaften anbelangt. In einem kurzweiligen Rückblick will ich bei meiner Abschiedsrede am diesjährigen Bezirkstag in Cresbach noch detaillierter auf etwas mehr als eineinhalb Jahrzehnte Senorensport im Bezirk Schwarzwald eingehen.

Diese sechzehn Jahre im Ehrenamt des Bezirks waren für mich rückblickend sehr bereichernd und beglückend. Ich habe es nie bereut, dass ich 1997 spontan in die Bresche gesprungen bin und das Amt übernommen habe. Viele tolle Begegnungen, Erlebnisse und Kontakte sind mir dadurch auf Bezirks- bzw. Verbandsebene und sogar darüber hinaus geschenkt worden, wenn ich beispielsweise auf den von mir im Jahre 2000 ausgerichteten Tischtennisseniorenvergleichskampf zwischen dem TTVWH und dem Mittelländischen Tischtennisverband der Schweiz in Baiersbronn-Klosterreichenbach zurückblicke. Für all diese tollen Erlebnisse und Events bin ich sehr dankbar.

Für das geschenkte Vertrauen, ja die jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich allen auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene von Herzen! Es wird sicherlich Gelegenheit geben, diesen Dank auch noch im persönlichen Gespräch zum Ausdruck zu bringen. So schaue ich zufrieden und dankbar auf die sechzehn Jahre Bezirkssenorenwart Schwarzwald zurück. Ich wünsche meinem Nachfolger ein glückliches Händchen, damit der Senorensport in unserem zwar weitläufigen, aber sehr schönen TTVWH-Bezirk Schwarzwald mal wieder ähnliche Höhenflüge und Erfolge verzeichnen kann, wie sie mir in meiner Amtszeit vergönnt waren. Für die Einarbeitung und Übergabe stehe ich einem Nachfolger selbstredend gerne zur Verfügung.

Danke nochmals allen für alles

Euer Bernd Krauß

Bericht Pokalleiter

Der Pokal war in diesem Jahr wieder eine sehr große Herausforderung, denn im TT Click ging mal wieder nicht alles.

Aber vor Rundenbeginn waren dann alle Spiele im Kreispokal im TT- Click ersichtlich.

Mit den Terminen kam man auch dieses Mal sehr gut zurecht, auch wenn manche Spiele nicht gespielt worden sind.

Am 15 Dez. 2012 waren dann in Gültlingen die Endspiele angesetzt, es war für mich wieder ein langer und anstrengender Tag, aber es hat Spaß gemacht bei so einer guten Resonanz wie in Gültlingen, danke an den SV Gültlingen.

Im März spielten wir dann den U 15 Pokal in Mühringen aus, 3 Mädchen und 4 Jungenmannschaften hatten sich dafür angemeldet , die Sieger waren direkt für die Württembergische Mannschaftsmeisterschaften 2013 in Betzingen Qualifiziert, das waren der SSV Schönmünzach (Mädchen)und der TTC Egenhausen (Jungen).

Am 8. April waren dann in Ottenbronn die Bezirkspokal Halbfinale und Endspiele angesetzt, es waren sehr interessante und viele enge Spiele dabei, die Sieger stehen auf der Homepage.

Noch eine kleine Info, es gibt auch Mannschaften, die auch höher spielende Mannschaften schlagen können. Ich hoffe, es gibt auch weiterhin solche tollen Überraschungen.

Dem TTC Ottenbronn vielen Dank für diese Organisation.

Ich hoffe dass in den nächsten Jahren dieses auch so bleibt, danke an euch

Wolfgang Krause

Resort Schiedsrichter Bezirk Schwarzwald Bericht Saison 2012/13

Am 31.5. 2012 erhielt ich leider von Peter Haugstätter eine E-Mail in der er mir mitteilte, er habe sich, mit sofortiger Wirkung, von seinem Amt als Resortleiter Schiedsrichter im Bezirk zurückgezogen. Ich habe daraufhin, als sein Vertreter, schweren Herzens seine Aufgaben übernommen.

Der Bestand der Schiedsrichter im Bezirk Schwarzwald betrug am 31.5.2012 10 Schiedsrichter

Vor und während der Saison haben 3 Schiedsrichter Ihre Lizenzen abgegeben 1 Schiedsrichter ist beurlaubt.

Der Bestand zum 13.04. beträgt nunmehr 7 Schiedsrichter davon 1 beurlaubt.

Ausgeschieden sind:

Peter Haugstätter
Andre Flämmer
Wolfgang Sailer

Ich möchte mich im Namen der Schiedsrichter, bei den ausgeschiedenen Kollegen, für ihre teilweise langjährige und intensive Arbeit als Schiedsrichter bedanken.

Die gesamte Einsatzzahl für die Saison 12/13 beträgt: 35

aufgegliedert in: 24 Einsätze als OSR bei Mannschaftskämpfen
 7 Einsätze als SR am Tisch bei Turnieren
 4 Einsätze als OSR bei Turnieren

Herzlichen Dank an alle Schiedsrichter für Ihren Einsatz.

Besonderer Dank geht auch an Alexander Pertsch und die Kollegen aus dem Bezirk Böblingen. Die seit Jahren enge und gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk BB hilft meiner Ansicht den Schiedsrichtern beider Bezirke.

Die Situation angesichts ständig schwindender Schiedsrichterzahlen in unserem Bezirk ist für die Schiedsrichter besorgniserregend. Immer weniger Schiedsrichter bedeutet immer mehr Einsätze für die Verbleibenden.

Hoffentlich lassen sich in Zukunft wieder mehr Leute für das Amt des Schiedsrichters begeistern.

Gechingen, 06.06.2013

Clemens Böttinger